

tz 22.8.19

Das schreiben -Leser zum Streit um die Hochhaus-Pläne

# Geht's nur noch in die Höhe?

## Modernes München

Der gezeigte Entwurf sieht sehr interessant aus. Ich bin fast 70 Jahre alt, aber man sollte sich sicher nicht von einem 85-Jährigen vorschreiben lassen, wie ein modernes München auszusehen hat.

MONIKA RATTANA-WELLING

## Bodenversiegelung

München wird weiter wachsen. Wenn künftig nicht in die Höhe gebaut wird, müsste in die Breite gebaut werden und der Boden würde mehr und mehr versiegelt werden. Natürlich darf der alte Stadtkern nicht zugemauert werden.

URSULA P. MORGAN

## Innenstadt erhalten

Als gebürtiger Münchner halte ich eine möglichst unbeschädigte, historische Innenstadt für sehr wichtig. Diese wundervolle Stadtsilhouette, wie man sie vom Monopteros oder Luitpoldpark aus sieht, muss unbedingt erhalten bleiben! Außerhalb des Mittleren Rings sollte man jederzeit hoch bauen.

MARIO SEDLMEIER

## Renditevermehrung

Was bringen diese Hochhäuser? Mehr Büroflächen und damit Arbeitsplätze für Menschen, die nicht vorhandenen, bezahlbaren Wohnraum benötigen. Die Genehmigung der Hochhäuser wäre ein Geschenk an den Investor zu dessen Renditevermehrung.

HEINZ GRÜNBERGER

## Teure Prachtbauten

Mit einer Lösung der Wohnungsnot haben die Hochhäuser nichts zu tun. In solche Prachtbauten werden Menschen einziehen, die es sich leisten können. Wenn man München immer mit Weltstädten vergleicht, sollte man sich auch für solche Projekte erwärmen können.

HANNES AUBINGER

## Grundstücke nutzen

Hat Herr Karl Hofmann, der die Türme verhindern will, eine Methode entwickelt, wie man Grund und Boden wundersam vermehren kann? Man kann das Bebauungsblatt noch so oft drehen und wenden, die einzige Lösung für bezahlbaren Wohnraum bleibt eine nachhaltige und bessere Ausnutzung der vorhandenen Grundstücke. Die SPD-geführte Stadt hat bereits genug Raubbau getrieben und es versäumt, der Nachfrage gerecht zu werden.

DIETER WAGENBRENNER

## tz-Leserbriefe

an die Lokalredaktion

80282 München, E-Mail: lokales@tz.de  
Fax: 089/5306-567

Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Bitte fassen Sie sich kurz, weil wir möglichst viele Leser zu Wort kommen lassen wollen. Kürzungen behalten wir uns vor.

## Ein Wahrzeichen

Als geborener Münchner habe ich die Veränderung der Stadt miterlebt. Die Zeiten, als man von jeder Zufahrt auf München die Frauenkirche sehen konnte, sind vorbei. Um Wohnungen zu schaffen, finde ich diese Bauten nicht schlecht, dann hat mancher Stadtteil sein Wahrzeichen.

GERT RUSKE

## Ein Unding

Häuser mit mehr als zehn Stockwerken sind per se ein Unding.

STEFAN BURGHARDT

## Millionenausgaben

Will man jetzt regelmäßig Millionen für ein Begehren ausgeben? Ich bin gegen Höchhäuser, Büroräume gibt es genügend.

H.-J. KLÄR

## In der Nachbarschaft

Ich würde den Befürwortern dieser Riesentürme vorschlagen, sich diese genau in ihrer Nachbarschaft vorzustellen, wo sie dann ab 13 Uhr Schatten in ihren Gärten oder auf ihren Balkonen haben. Hier wohnen Anwohner, die sich im Neubauviertel eine Wohnung gekauft haben – und sich die Sonnenschirme sparen können.

KLAUS SCHRAMM



HERZOG & DE MEURON

Visualisierung: Herzog & de Meuron

155 Metern Höhe: Der Entwurf zeigt die Hochhäuser nahe der Friedenheimer Brücke beim Paketpostzentrum